

109-2/63

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI
ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR

Došlo

Čj. 109-2/63

Přílohy

2 listy

2 listy

18.2.2009 Puz

ST S

II. C - 17 / 42.

Nr. Z: HB/42.

An

die Zentralverwaltung,
die Herren Abteilungsleiter I - IV,
sämtliche Gruppen im Hause,
die Herren Oberlandräte - Inspekture - in Böhmen und Mähren.

Nachrichtlich:

An

das Büro des Herrn stellvertretenden Reichsprotectors,
das Büro des Herrn Staatssekretärs,
den Herrn Generalinspekteur der Verwaltung.

Ich stelle noch immer fest, daß deutsche Beamte und Angestellte, die in autonomen Behörden tätig sind, in nachgerade fahrlässiger Weise Telefongespräche vertraulich-dienstlichen Inhalts mit deutschen Dienststellen führen. Ich weise nochmals auf die Merkblätter vom 16. Juni und 4. August 1942 über das Verhalten der in die Protektoratsverwaltung abgeordneten Beamten und Angestellten hin, wonach die räumliche und teilweise auch personelle Zusammenarbeit mit tschechischen Behörden größte Zurückhaltung bei der mündlichen Erörterung dienstlicher Angelegenheiten erfordert. Diese Zurückhaltung ist, was keiner besonderen Betonung bedarf, bei Telefongesprächen vertraulichen Inhalts besonders erforderlich.

Ich weise hiermit letztmalig sämtliche Beamte und Angestellte auf ihre Pflicht zur Zurückhaltung bei Telefongesprächen hin und werde in Zukunft bei derartigen Verstößen sofort dienststrafrechtlich vorgehen.

Die Herren Gruppenleiter haben die Angehörigen ihrer Dienststellen, die Herren Oberlandräte die deutschen Mitglieder der autonomen Bezirksbehörden eindringlich zu unterrichten. Verstöße sind mir sofort zu melden.



In Vertretung:
gez. Frank
Beglaubigt:
Frank
Angestellte.

*3. a. d. W.
16. 9. 1942*

H. J. II. 9-17/42

Prag, den 21. September 1942.

21. IX. 1942

1.) Kanzlei setze auf besonderen Bogen :

Herrn Ministerialdirigenten Liebenow.

Dem Herrn Staatssekretär ist bekannt geworden, daß deutsche Beamte, die in autonomen Behörden tätig sind, in nachgerader fahrlässiger Weise Telefongespräche vertraulich-dienstlichen Inhaltes mit deutschen Dienststellen führen. Der Herr Staatssekretär hat den Wunsch, daß sofort in einem sehr scharf gehaltenen Hauserlaß auf diesen Mißstand aufmerksam gemacht und von den deutschen Beamten in den autonomen Behörden die notwendige Zurückhaltung bei Telefongesprächen gefordert wird. Ich wäre dankbar, wenn der Entwurf eines derartigen Erlasses bis zum 25. d.Mts. vorgelegt würde.

25083

2.) Wv. am 25.9.1942 bei dem Unterzeichner.

Wiedergelegt am 25.9.42
20.9.42

10